

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 21.

Mittwoch den 13. Mai

1835.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

(An die Gemeinderäthe.) Bei dem Herannahen des Schlusses des Rechnungsjahres werden die Gemeinderäthe hiermit erinnert, für vollständige Erhebung der Gefälle der Gemeinden, der Steuern und Abgaben etc., für Beibringung der Kostenzettel und Dekretur der Ausgaben, für Vollziehung der Abhör-Rezesse etc. zeitig zu sorgen, damit auf den 1. Juli die ganze Gemeindeverwaltung bereits abgeschlossen ist und sogleich mit Stellung der Rechnungen begonnen werden kann.

Ausstände werden nur in den gesetzlichen Fällen geduldet. Gegen säumige Zähler hat daher die Ortsobrigkeit einzuschreiten und bei Anständen die Hilfe des Oberamts nachzusuchen. Am 2. Mai 1835.

K. Oberamt
Calw.

K. Oberamt
Neuenbürg.

Neuenbürg. (An die Schuldheissenämter.) Den diesseitigen Ortsvorstehern wird aufgegeben, den Amtsvergleichungs-Bericht sogleich an die Oberamts-Pflege einzusenden, wozu Folgendes bemerkt wird:

- 1) in denselben gehören die zur Amtsvergleichung sich eignenden Leistungen vom 16. Mai 1834 bis 15. Mai 1835;
- 2) da, wo Etwas vorgekommen ist, muß das Verzeichniß doppelt eingeschendet werden;
- 3) bei Feuersprizen und Feuerwagen-Fuhren, Vor-

spannen und Feuerritten ist jedesmal genau anzugeben, bis wohin solche geleistet worden seyen, und auf wie viele Stunden Entfernung;

- 4) diejenigen Verzeichnisse, welche nicht längstens bis zum 28. d. M. einkommen, werden durchaus nicht mehr berücksichtigt, was sodann der betreffende Ortsvorsteher gegen seine Gemeinde zu verantworten hat;
- 5) die Taxen, in denen die Leistungen vergütet werden, sind im Wochenblatt von 1833 Seite 134 zu finden. Am 5. Mai 1835.

K. Oberamt.

H. B. Schöpfer.

Neuenbürg. (An die Ortsvorsteher.) Die K. Zolldirektion hat die Befreiungen von der Legitimations-Schein-Kontrolle in dem Grenzbezirke noch auf weitere Gegenstände, als bisher, ausgedehnt und sämtliche nun dieser Kontrolle nicht mehr unterworfenen Artikel in eine Uebersicht bringen lassen, wovon jedem Ortsvorsteher von hier aus ein gedrucktes Exemplar zukommen wird.

Nach dieser Uebersicht ist insbesondere ein Legitimations-Schein nicht mehr einzuholen:

- | | |
|-------------------------------|--|
| bei Pferden bis zu 2 Stücken, | |
| — Ochsen — — 2 — | |
| — Rindern — — 3 — | |
| — Kälbern — — 3 — | |
| — Kühen — — 2 — | |
| — Schaafen — — 6 — | |
| — Salz bis zu 50 Pfund, | |

- BaumwollenGarn bis zu 6 Pfund,
- Bier bis zu 1 Jmi,
- Branntwein bis zu 2 Maas,
- Essig bis zu 6 Maas, u. s. w.

Die Ortsvorsteher werden deswegen hiermit angewiesen, den Inhalt dieser Uebersicht zur Kenntniß ihrer Amtsangehörigen zu bringen, damit sie sich in ihrem Verkehr hiernach richten können.

Am 4. Mai 1835.

K. Oberamt.
A. B. Schöpfer.

Neuenbürg. Die diesjährige Aushebung erstreckt sich bis zur Loosnummer 148 und da die Lückigkeit eines in einer Straf-Anstalt befindlichen Militärpflichtigen mit einer niederen Nummer immer noch unbestimmt ist, bedingungsweise bis zur Loosnummer 149. Alle Militärpflichtigen mit höhern Nummern sind dagegen nunmehr von der Aushebung befreit.

Was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Am 30. April 1835.

K. Oberamt.
A. B. Schöpfer.

Neuenbürg. (Verlassene Handels-güter.) Am 3. d. M. wurden in dem Hartwalde zwischen Schwann und dem badischen Orte Ittersbach einem unbekanntem Schmuggler bei der Verfolgung durch die Zollschutzwache 18 Pfund Melis, 5 $\frac{1}{2}$ Pfund Caudis, 5 Pfund Kaffee und 3 $\frac{1}{2}$ Pfund Rolentabak, die er in das Land unverzollt einbrachte, abgenommen.

Indem man dieses bekannt macht, fordert man den Eigenthümer der Waaren selbst hiermit öffentlich auf, sich binnen sechs Monaten, von heute an, bei der unterzeichneten Stelle zu melden und zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Einziehung der Waaren für die Zollkasse erkannt werden würde.

Den 28. April 1835.

K. Oberamt.
A. B. Schöpfer.

Verordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Amtsstellen in den Oberamtsbezirken Calw und Neuenbürg.

Hirsau. (Gebäude Verkauf auf den Abbruch und Verkauf von Fahrniß.) Ein in hiesigem Klosterhof gelegenes Stallgebäude und Heuboden wird auf den Abbruch verkauft. Holz und Ziegel sind von guter Beschaffenheit.

Sodan kommt auch einige Fahrniß, insbesonde-

re Schreinwerk zum Verkauf.

Die Verkaufs-Verhandlung wird am
Dienstag den 19. Mai

in der Kameralamts-Kanzlei vorgenommen.

Mit dem Verkaufe des Gebäudes wird Morgens 9 Uhr — der Fahrniß Morgens 10 Uhr begonnen.

Die Schuldheissenämter werden aufgefordert, diese Verkaufs-Verhandlungen den Einwohnern bekannt zu machen.

Den 11. Mai 1835.

K. Kameralamt.

Calw. (Aufforderung zur Wahl eines Stadtraths.) Die Stelle im Stadtraths-Collegium, welche durch den freiwilligen Rücktritt des Stadtraths Christian Gayer erledigt worden ist, hat die hiesige Bürgerschaft aus ihrer Mitte wieder zu ersetzen. Zu dieser Wahlhandlung ist Montag der 18. Mai bestimmt, an welchem Tage von Morgens 7 Uhr an jeder wahlberechtigte hiesige Bürger seine Stimme auf dem Rathhause persönlich abzugeben hat, und zwar die Wahlmänner bis zur Hausnummer 300 Vormittags, die übrigen Nachmittags. Um ein Wähler zu seyn, werden dieselben Eigenschaften erfordert, welche das Recht bei der Wahl eines Ortsvorstehers bedingen, und worüber die Bürgerschaft erst kürzlich belehrt worden ist. Ebendieses gilt auch von den Erfordernissen der Wählbarkeit, nur mit der Ausnahme, daß auch solche, welche ein Wirthschafts-Gewerbe treiben, in das Stadtraths-Collegium gewählt werden können. Die Bürgerschaft wird von selbst einsehen, wie wichtig die hier angekündigte Wahlhandlung ist, und daher ihr Wahlrecht auf eine dem gemeinen Besten förderliche Weise ausüben, auch durch pünktliches Erscheinen das Geschäft erleichtern.

Calw, den 8. Mai 1835.

Stadtschuldheissen Amt.

Ostelsheim. (Aufforderung unbekannter Schuld-Gläubiger.) Johannes Schweizer, Bauer hier, hat den größten Theil seiner Eigenschaft verkauft, und es läßt sich schließen, daß Schweizer bis jetzt seine Schulden nicht alle angegeben hat. Um nun die Güter-Kauffchilling und Schulden-Verweisung mit Gewißheit vornehmen zu können, werden die etwa unbekanntem Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an Schweizer binnen 14 Tagen bei dem Schuldheissenamte geltend zu machen; später gemachte Anzeigen könnten dem Gläubiger nachtheilige Folgen mit sich bringen. Den 4. März 1835.

Gemeinderath.

Schuldheiß Hofmeyer.

Unterreichenbach. (Floßholzverkauf.)
Für die hiesige Gemeinde wird am

Donnerstag den 21. Mai

Nachmittags 1 Uhr

die unterzeichnete Stelle 80 bis 100 Stämme Weißtannen auf dem Stock im Auffsreich verkaufen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Dieses Quantum Holz kann in den Nagoldfluß gesägt werden, und besteht in den Sorten vom 80r abwärts bis auf die 60r Lanne.

Den 6. Mai 1835.

Schuldheissenamt

Großmann.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Die, schon öfters zum Verkauf ausgesetzten Gebäude des weiland J. P. Schill nebst deren Umgebung kommen am 22. Mai, nachdem ein Angebot von 7110 fl. darauf gemacht worden ist, Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus in Auffsreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Calw. 300 fl. sind von der Julius und Friedrich Zahnschen Curatel gegen Pfandschein anzuleihen.

Calw. Von heute an ist wieder Schwingmehl zu haben bei

F. Hammer in der Ledergasse.

Calw. Nächsten Sonntag ist Harmonie-Musik im Bindernagel'schen Garten. Entree nach Belieben.

F. Hammer.

Calw. Unterzeichneter hat mehrere gelbe Strohhüte für Kinder in Kommission zu verkaufen.

Rank, Schneidermeister.

Calw. Es haben 3 Personen je eine 100 fl. genau gesetzliche Sicherheit anzuleihen. Näheres bei

Rank, Schneidermeister.

Calw. Unterzeichneter verkauft nächsten Samstag Nachmittags 2 Uhr, auf dem großen und kleinen Brühl gegen baare Bezahlung im öffentlichen Auffsreich 42 St. verschiedene Obstbäume.

Valentin Schenerle.

Calw. 330 fl. Pfeggeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei

Johannes Widmann, Glasermeister.

Calw. Metzger Bechelmaier hat bis Jakobi ein Logis für eine kleine Haushaltung zu vermieten.

Calw. Christian Herrmann hat bis Jakobi ein Logis für eine kleine Haushaltung zu vermieten.

Calw. Gutes Lagerbier, die Bouteille um 5 kr.,

ist von heute an zu haben bei

Christian Herrmann im Biergäßle.

Calw. Bäcker Pfrommer im Biergäßle hat sogleich oder bis Jakobi sein oberes Logis, enthaltend Stube, 2 Stubenkammern, Küche und Holzplatz, zu vermieten.

Calw. Die Unterzeichneten feiern am Donnerstag und Freitag den 14. und 15. Mai ihre Hochzeit bei Valentin Bozenhardt im Hause des Schreiner Hammer in der Badgasse, wozu sie ihre werthen Freunde und Bekannte hiemit höflich einladen.

Gottfried Dingler, und

Regine Sophie geb. Bozenhardt.

Calw. 100 fl. sind gegen gesetzliche Sicherheit anzuleihen, wo? sagt

Sattler Wagner d. ält.

Calw. Jüngst Johannes Bozenhardt hat bis Jakobi in seiner Scheuer im Kronengäßle ein Logis zu vermieten.

Calw. Unsern hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten zeigen wir hiemit unsere eheliche Verbindung an, und laden dieselben zu unserer Hochzeitfeier auf den 19. und 20. d. M. in unserem Hause höflichst ein.

Georg Weick, Metzger, mit seiner Braut Friederike Haug.

Calw. Kartoffel-Preise bis zur nächsten Anzeige: blaue 24 kr. v. fri. gelbe runde 20 kr. rothe runde 20 kr. Bei einer Abnahme von 25 fri. und darüber von der letzten Sorte, treten noch billigere Preise ein.

v. Hurlacher, Postverwalter.

Calw. Bei dem Herannahen der Sommer-Monate empfehle ich meine wieder mit ganz modernen Mustern versehene Tapeten-Karte, worunter mehrere zu äußerst billigen Preisen notirt sind.

Louis Dreiß.

Calw. Für die Heilbronner Bleiche besorgt dieses Jahr wieder die Einsammlung von Leinwand, Faden und Garn

Louis Dreiß.

Calw. Unterzeichnete hat das untere und das obere Logis in ihrem Wohnhause bis Jakobi zu vermieten.

Wittwe Schraishan.

Calw. Da der dritte Jahres-Verein der allgemeinen Renten-Anstalt im Laufe dieses Jahres sich bildet, so werden diejenigen Personen, die für sich

oder ihre Kinder Einlagen machen wollen, eingeladen, sich deshalb bei dem unterzeichneten Agenten dieser Anstalt gefälligst zu melden. Eine Einlage von 10 fl. ergänzt sich nach 33 Jahren ohne weitem Zuschuß auf 100 fl. Wenn z. B. für ein Kind von 2 Jahren 10 fl. eingelegt werden, so hat es in seinem 35. Jahre ein Kapital von 100 fl. woraus es lebenslänglich den Zins erhält, der bis auf 300 fl. jährlich steigen kann, wenn es ein hohes Alter erreicht.
F. Georgii.

Altburg. (Haus Verkauf.) Der Unterzeichnete ist Willens, sein an der Straße nach Wildbad gelegenes Wirthshaus zum Engel nebst zwei Viertel Wiesen aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält 1 Keller, 1 Stall und in einem neuen Anbau 1 Mezig; im zweiten Stock 1 Wirthsstube, 1 Nebenstube, und ob der Stube befindet sich noch 1 Zimmer. Die Aufstreichs-Verhandlung wird am Pfingstmontag den 8. Juni in seinem Hause selbst stattfinden, und werden die Liebhaber unter dem Bemerken hiezu eingeladen, daß sie alles vorher einsehen können.

Den 5. Mai 1835.

Engelwirth Dürr.

Hirsau. Der Unterzeichnete ist gesonnen, am 22. Mai Nachmittags mehrere halbe und ganze Morgen Wieswachs zu verkaufen, oder, wenn das Ergebnis nicht genügend ausfallen sollte, auch zu verpachten. Die Felder liegen an der Calwer Chaussee und an dem sogenannten Waldaker. Bemerket wird noch, daß auch auf Zieler Käufe abgeschlossen werden können.

Ferner verkauft er am 23. Mai einige Wagen, 2 Wagenwinden, mehreres Eisen, Radreise, mehreres Bauerngeschirr, einige Tische, Bettladen, Kleidertröge, Heu- und Dunggabeln, und noch vielerlei Gegenstände.
Maier Schwemmler.

Naistlach. David Rentschler hat 100 fl. Pflegegeld gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Ernstmühl. Heinrich Disfelwinger hat 70 fl. gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Neuhengstätt. Der Unterzeichnete hat einen guten Fuhrkarren sammt dem dazu gehörigen Pferdegeschirr zu einem Pferd zu verkaufen. Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit ihm abschließen.

Jakob Charrier, Schweinhändler.

Liebenzell. (Eröffnung des obern Bades.) Nächsten Samstag den 17. dieses wird die Badanstalt eröffnet werden, zum gefälligen Gebrauch bittet gehorsamst, den 11. Mai 1835.

Fried. Zoller zum obern Bad.

Neuenbürg. Eine ganz solid gebaute und gut erhaltene ein- und zweispännige Erotsche verkauft um billigen Preis, aus Auftrag

Schmiedmeister Schönthaler.

Preise

der Früchten, Viktualien &c. am 9. Mai 1835.

Kernen der Scheffel.	10 fl. 48 fr.	10 fl. 23 fr.	10 fl. — fr.
Dinkel	4 fl. 54 fr.	4 fl. 45 fr.	4 fl. 34 fr.
Haber	5 fl. 16 fr.	5 fl. 5 fr.	4 fl. 50 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 4 fr.	1 fl. — fr.	
Gerste	1 fl. — fr.	— fl. 56 fr.	
Bohnen	1 fl. 56 fr.	1 fl. 36 fr.	
Wicken	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Linzen	1 fl. 52 fr.	1 fl. 36 fr.	
Erbsen	1 fl. 56 fr.	1 fl. 36 fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:	Kernen	21 Schfl.
	Dinkel	— Schfl.
	Haber	— Schfl.
Am Markttage selbst wurden eingeführt:	Kernen	251 Schfl.
	Dinkel	59 Schfl.
	Haber	44 Schfl.
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:	Kernen	29 Schfl.
	Dinkel	6 Schfl.
	Haber	14 Schfl.

4 Pfund Kernen Brod	9 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	9 ¹ / ₂ Loth.
Dachsenfleisch das Pfund	8 fr.
Rindfleisch	7 fr.
Kuhfleisch	7 fr.
Kalbsteisch	5 fr.
Hammelfleisch	7 fr.
Schweinefleisch, unahgezogen	9 fr.
abgezogen	8 fr.

Stadtschultheißenamt Calw. A. B. Schuldt.